

Absichtserklärung der Bundesrepublik Deutschland zur Impfung von deutschen Staatsbürgern mit Wohnsitz in der Volksrepublik China

Die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt, deutschen Staatsangehörigen, die ihren Wohnsitz in der Volksrepublik China haben, kurzfristig ein Angebot zum Erhalt einer Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 mit an den Wildtyp sowie an die BA.4/5-Subtypen der Omikron-Variante angepassten Impfstoffen des Herstellers BioNTech anzubieten. Die Schutzimpfungen erfolgen auf Grundlage einer auf die Coronavirus-Impfverordnung aufbauenden Regelung des Bundesministeriums für Gesundheit im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt.

Die konzentrierte Impfkation stellt einen einmaligen Sonderfall aufgrund der besonderen pandemischen Lage und des derzeitigen Ausbruchsgeschehens auf dem Staatsgebiet der Volksrepublik China dar. Impfungen deutscher Staatsbürger in anderen Ländern sind nicht geplant. Die Impfungen werden spätestens ab Anfang Januar 2023 erbracht.

Die Impfungen werden durch von der deutschen Botschaft in der Volksrepublik China beauftragte medizinische Einrichtungen in den Städten mit deutschen Auslandsvertretungen durchgeführt (Peking, Shanghai, Shenyang, Chengdu, Kanton). Die deutsche Botschaft beauftragt die entsprechenden Leistungserbringer mit der Durchführung der Impfung. Leistungserbringer werden ausschließlich Ärztinnen und Ärzte sein, die eine gültige und mit dem deutschen Rechtsstandard vergleichbare Approbation vorweisen können. Alle Impfstellen verfügen über ausreichende Erfahrung und sind für die Impfung qualifiziert.

An einer Impfung interessierte deutsche Staatsangehörige können sich über die Plattform der Außenhandelskammer China (AHK) für eine Impfung registrieren (https://formscn.zohopublic.com.cn/ahkbeijing/form/BioNTechImpfung1/formperma/52pOyby9EJRtb8641thHqAB_m2w4SnBwcWzMrqdBtFI). Beim Registrierungsprozess werden den Impfindividuen relevante Informationen zugänglich gemacht. In einem nächsten Schritt werden konkrete Impftermine auf einer weiteren Plattform der AHK eingestellt, die dort von den Impfindividuen gebucht werden können. Danach werden die aggregierten Listen mit den Kontaktdaten der zu impfenden Personen an die jeweilige Impfklinik übermittelt. Die Impfungen einschließlich Beratung und Unterzeichnung der Einwilligungserklärung werden dann an der jeweiligen Impfklinik erfolgen und dokumentiert. Darüber hinaus steht eine Hotline für Rückfragen zur Verfügung, die von BioNTech mit qualifizierten und erfahrenem Personal angeboten wird.

Der gesamte Prozess der Verschiffung, Lagerung und lokalem Transport wird von BioNTech und deren Partner in China (Fosun) nach internationalen Standards überwacht.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich mit den chinesischen Behörden darüber verständigt, dass der chinesische Staat und die chinesischen Leistungserbringer von einer möglichen Haftung aufgrund der Durchführung der Impfung freigestellt werden. Die Impflinge müssen hierfür vor der Impfung eine entsprechende Verzichtserklärung unterschreiben.

Regelungen des deutschen Rechts, nach denen u.U. Ansprüche gegen deutsche Stellen bestehen, bleiben davon unberührt. Es sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die deutschen Regelungen für die Versorgung bei Impfschäden in §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) auch bei diesen Schutzimpfungen Anwendung finden. Dazu wird das Bundesministerium für Gesundheit im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt eine Regelung auf Basis der Coronavirus-Impfverordnung treffen. Zudem bleibt die Amtshaftung des deutschen Staates im Rahmen von § 839 BGB in Verbindung mit Art. 34 GG unberührt.

Der Einsatz der mRNA-COVID-19-Impfstoffe von BioNTech verkörpert ein effektives Mittel zum Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und zur Bekämpfung der Pandemie. Der Impfstoff ist im zentralen Verfahren in der Europäischen Union zugelassen; in dem Zulassungsverfahren wurden die Wirksamkeit, Sicherheit und Unbedenklichkeit belegt. Neue Erkenntnisse über sehr seltene Nebenwirkungen wie z.B. über das Risiko der Myo- und/oder Perikarditis nach den mRNA-Impfstoffen Comirnaty und Spikevax wurden in der jeweiligen Fachinformation abgebildet (www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/covid-19/covid-19-node.html). Insgesamt bestätigen die internationalen Daten aus klinischen Prüfungen, anderen Studien und Verdachtsfallmeldungsanalysen das günstige Nutzen-Risiko-Profil der in Deutschland und in der EU zugelassenen COVID-19-Impfstoffprodukte.